Drunken

Ren x Masato

Von RinSohma

-1

Drunken

Es war eigentlich ein ruhiger Abend. Er hatte es geschafft einige seiner Kalligraphien fertig zustellen bevor er ein Rumpeln vor ihrer gemeinsamen Zimmertür hörte. Ren war vor einiger Zeit mit ein paar Bekannten etwas trinken gegangen. Keiner war von dieser Schule und wenn man Masato ehrlich war, dann waren sie ihm sowieso nicht geheuer. Er kannte ja Rens vorliebe für großbusige Frauen mit langen Haaren. Seine Bekannten waren meistens Kerle, aber die Frauen die sie in den Clubs aufrissen sahen genau so aus, wie Jinguiji es sich wünschte. Er brachte eigentlich nie eine mit, entweder verbrachte er die Nacht dann bei ihr oder sie trieben es anscheinend auf der Disco-Toilette.
So genau wollte er das auch gar nicht wissen, es reichte ihm vollkommen aus, das Ren nach Parfüm stinkend und mit einer alkoholfahne nach Hause kam.

Das Rumpeln an der Tür wurde lauter und es fiel auch, als die Tür sich öffnete, jemand hinein. Masato sprang auf als er erkannte wer durch die Tür kam. Ren schien volltrunken zu sein. Er konnte keinen geraden Schritt mehr gehen und Masato fing ihn quasi ab, bevor er sich richtung Boden hätte aufgemacht.
"Masa, ich bin wieder da~"
Lallte er und erst jetzt viel Masato die blauhaarige hübsche Frau an Rens Seite auf. Sie hielt ihn an einem Arm zurück, so dass er nicht komplett in des blauhaarigen Arme fiel.
" Guten Abend, entschuldigen Sie bitte, ich glaube er hat etwas viel getrunken.“ Die strahlend blauen Augen der blauhaarigen Schönheit sahen Masato an, bevor sie sich kurz verneigte und dann die Zimmertür hinter sich schloss, somit Ren komplett Masatos Obhut überließ.

"Masa ich wollte unbedingt zu dir." Kam es von dem Blondhaarigen. Dieser hob seinen Kopf ein Stück zum Blauhaarigen hoch und sah in dessen Augen. Man konnte die glasigen Augen von Ren sehr gut erkennen, sie hatten das helle Meeresblau verloren.
"Jinguiji, seit wann ist Volltrunkenheit und Frauenbesuch erlaubt? Hoffentlich hat dich keiner gesehen du Depp."
Doch das einzige, was der Betrunkene vor ihm von sich gab, war ein breites Grinsen und ein "sie sah doch so aus wie du, wie könnte ich sie wieder gehen lassen?".

So betrunken wie er war kannte Masato ihn nicht. Er hatte auch allgemein nicht soviel mit betrunkenen Leuten zu tun. Also tat er das einzig für ihn vernünftige und lies Ren in einem der Sessel im Zimmer Platz nehmen.

"Bleib hier sitzen! Ich hole dir ein Glas Wasser" brachte er zähneknirschend hervor. Natürlich hatte er jetzt keinen Bock sich um den anderen zu kümmern. Wie alt war er denn bitte?
Ren sah das allerdings etwas anders und zog an Masatos Kimono, so dass dieser zurück auf den Sessel viel.

"So gefällt mir das besser."
Masato saß quasi halb auf der rechten Lehne und auf dem rechten Bein von Ren und stürzte sich an der Rückenlehne ab.
Natürlich wollte er sofort wieder aufstehen. Auf so kindliche Aktion hatte er noch weniger Lust als sich um den betrunkenen kümmern zu müssen. Ren hingegen Griff nach den Armen von ihm und kam in seinem Gesicht ziemlich nahe.

"Du bist so süß, wenn du sauer bist. Masa" und schon spürte der Blauhaarige weiche, vorher extra mit der Zunge befeuchtete, Lippen auf den seinen. Der Blonde schloss die Augen und begann an des anderen Lippen zu saugen, flüsterte ein leises "Küss mich" bevor Masato endlich wieder er selbst wurde.

"Spinnst du!" Fauchte er und drückte sich mit aller Kraft vom Sessel ab, so dass er einen gehörigen Abstand zwischen ihm und Ren bringen konnte. Für einen Moment war er so perplex gewesen, dass er nicht reagieren konnte. Diese Situation war nun wirklich nicht absehbar für ihn gewesen.

"Lass deine Griffel von mir, Jinguiji!"

Er stand komplett auf, der Blonde war sowieso nicht in der Lage so schnell zu reagieren und ihn wieder zu erhaschen. Dabei fiel dem Blauhaarigen auf, dass Lippenstift am Hemdkragen klebte, als auch einige Kussmale an dessen Hals.

"Geh zu deinen Frauen!"
Und schon hatte er sich umgedreht und war zur Zimmertür gegangen.
Dort hatten Sie einen Kasten Wasser gelagert. Er goss etwas von dem sprudelnden Wasser in einen Becher und ging zurück zum Sessel.
Der Blonde hatte tatsächlich nicht ein Wort erwidert sondern hatte ihn nur stumm angesehen. Weder beim abgebrochenen Kuss noch nachdem er ihn angefaucht hatte war eine Reaktion erfolgt.

Als Masato ihm das Wasser reichte reagierte er ebenfalls zuerst nicht, dann aber kam etwas aus seinem Mund.

"Habe keinen Durst, du musst mich schon zwingen oder du überzeugst mich."

"Ich kann auch deine Tussi anrufen das sie dich mitnimmt."

Es landete ein geworfenes Handy vor Masatos Füßen.

"Keine Handynummern, guck doch nach~"

Masato atmete tief durch.
Das Ren anstrengend war, wusste er schon immer, dass er in betrunkenen Zustand allerdings zu einem kleinen Kind mutierte, welches andauernd Recht haben und alles besitzen wollte, hatte er nicht gedacht.

"Flöß es mir ein, mit deinen Lippen." Die dunkelblauen Augen zuckten und im nächsten Moment hatte Ren ein Glas Wasser über den Kopf geschüttet, das Wasser lief an seinen, sonst so perfekt gestylten, Haaren herunter.
Okay, dass tat ihm jetzt schon etwas leid. Das Wasser lief an des blonden Haaren und auf sein Hemd herunter. Der Lippenstift am Kragen verschwamm etwas.

"Ma..sa...to.." Stammelte Ren klitschnass vor ihm.
"Ich... Ich hol dir ein Handtuch." Sagte Masato, als er auf seinen Kleiderschrank zusteuern wollte. Die Rechnung hatte er allerdings nicht mit dem Trunkenbold hinter ihm gemacht. Jinguiji stand auf, schwankte und fiel auf Masato, sodass er sie beide zu Boden riss.

Seine Hände wanderten sofort in die blauen, weichen Haare von Masato und drehten dessen Kopf zu ihm, dass er direkt die Lippen des anderen verschloss, bevor er etwas erwidern konnte.

Es kam fast etwas halbherzig, als Masato versuchte sich unter ihm zu Drehen und ihn von sich runterzuschubsen sowie ein gehauchtes "Ren", welches er in kurzen Luftpausen von sich gab.
Es machte eigentlich keinen Unterschied, ob er sich nun versuchte zu wehren oder nicht, sie küssten sich. Und es war auch nicht so, dass Masato nun überhaupt nicht erwiderte.

Ren war einfach so stürmisch, wie er an Masatos Lippen saugte, die Zunge immer wieder gegen die des Blauhaarigen drückte und seine Hände in die Haare des anderen krallte, dass Masato eigentlich garkeine Chance hatte, einen klaren Gedanken zu fassen oder Widerworte zu geben.

"Masa...ich.." Flüsterte Ren in einer kleinen Pause ihres Kusses, bevor garnichts mehr von ihm kam.
Der Kopf sank auf die Brust des anderen und Masato brauchte einen Moment bis er begriff, dass Ren Jinguiji, Frauenheld Nummer 1, gerade eben mitten in Ihrem Kuss eingeschlafen war.

Die Röte stieg in seine Wangen. Da lag er nun halb unter dem andren, hatte zerzauste Haare und errötete so stark, dass er hofft, dass jetzt nichts und niemand ihn sehen konnte....